

**DUDERSTADT
TERMINE**

Die Mitglieder des Sportvereins Viktoria Gerblingerode kommen am Freitag zu ihrer Hauptversammlung zusammen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Sporthaus Gerblingerode.

Zum traditionellen „Großen Kreuzweg“ zwischen ihren Kirchorten lädt die Katholische Pfarrgemeinde St. Georg Nesselröden ein. Nach der Kreuzaufstellung und mehreren gegangenen Etappen führt der Kreuzweg am Montag, 20. März, nach Nesselröden. Das Ziel der letzten Etappe am 27. März ist die Kirche in Immingerode. Treffen ist jeweils um 18 Uhr in der örtlichen Kirche. Interessierte aus anderen Pfarrgemeinden sind willkommen.

Ein Fasten-Abendessen am Sonntag richtet der Kirchengemeinderat von St. Cyriakus aus. Beginn ist nach dem Gottesdienst um 17 Uhr im Pfarrheim St. Cyriakus. Im Rahmen des Fastenens findet eine Spendenaktion statt: Die Tafel in Duderstadt soll mit Essensspenden unterstützt werden. Hierfür stehen Körbe im Pfarrheim oder in der Kirche bereit, in welche haltbare verpackte Lebensmittel wie Nudeln, Kaffee, Reis, Tee, Knäckebrot, Dosenwurst und vieles mehr gelegt werden können.

Das Tanz- und Gymnastikforum des Niedersächsischen Turnerbundes richtet der TV Jahn Duderstadt am Sonntag in der Sporthalle der Berufsbildenden Schulen, Kolpingstraße 6, aus. Auf dem Programm stehen neben einem Auftritt der Tanzgruppe Minis Aufführungen der Formation Unique, von Jazz-Dance-Gruppen in vier Altersklassen sowie von den Hip-Hop-Youngsters und -Tigers. Beginn ist um 15 Uhr.

Die Generalversammlung der Feuerwehr Brochthausen findet am Sonntagabend um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Brochthausen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen.

Einen Kinderfeuerwehrtag organisieren „Die Löschwerge Mingerode“ für Sonnabend ab 13 Uhr im Feuerwehrhaus Mingerode. Kinder ab sechs Jahren mit ihren Eltern sowie Jugendliche und Erwachsene, die an der Feuerwehr Interesse haben, können teilnehmen. Auf dem Programm stehen unter anderem Informationen zur Kinderfeuerwehr / Jugendfeuerwehr Mingerode und der Teilnahme an dieser. Ein Beitritt zur Kinderfeuerwehr ist ab sechs und ein Beitritt zur Jugendfeuerwehr ab zehn Jahren möglich.

Eichsfelder Tageblatt

CHEFREDAKTION
Chefredakteur: Frerk Schenker
Stellv. Chefredakteur: Andreas Fuhrmann

LOKALES: Nadine Eckermann

WIRTSCHAFT: Mark Bamby

NEWSDESK: Marie-Luise Rudolph
Holger Dwinger (Stellv.)

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredaktion: Marco Fenske, Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Christoph Maier, Jasmin Off
Nachrichtengeneratoren: dpa, afp, rtr, epd
30559 Hannover, August-Madsack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG: Axel Poelen (verantwortl.)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Briefanschrift: 37070 Göttingen
Hausanschrift: Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen
Geschäftsstelle: Marktstraße 9, 37115 Duderstadt,
Telefon Redaktion: (05527) 9 49 97 10;
Telefax: (05527) 9 49 97 11;
Anzeigen und Vertrieb: 9 49 97 70,
Telefax: 9 49 97 76,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 - 15 Uhr,
Donnerstag von 9 - 18 Uhr.

TELEFON
Verlag und Redaktion (0551) 9011
Telefonische Anzeigenannahme (0800) 1234-405
ÖS-Hotline (0800) 1234-416
Vertriebservice (0800) 1234-301

TELEFAX
Redaktion (0551) 901-720
Vertrieb (0551) 901-309
Anzeigen (0551) 901-291

DRUCK
Druckzentrum Niedersachsen,
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

ONLINE
eichsfelder-tageblatt.de
facebook.com/eichsfeldertageblatt

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 46,90 Euro (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 50,40 Euro (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer), als E-Paper 38,90 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 4,00 Euro (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Für unauferlegte eingesandene Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1. Januar 2023.

Archaische Rituale, die auch bei der nächsten Bio-Klausur helfen sollen

Schülerinnen und Schüler der BBS erlernen Grundlagen der Stockkampfkunst

Von Nadine Eckermann

Duderstadt. „Massenschlägerei. Zwei gegen drei, drei gegen fünf, alles ist erlaubt.“ Mit durchdringenden, klaren Worten gibt die zierliche Frau diese Anweisung. Überrascht scheint niemand. Zwei Gruppen positionieren sich gegenüber voneinander, junge Frauen und ein Mann greifen zu bunten Schwimnudeln. „Eye of the Tiger“ schallt aus einem Lautsprecher. „Wer getroffen wurde, hält die Nudel hoch. Ich bin gespannt, wer überlebt.“ Dann gehen die Gruppen auf einander los – und wenige Sekunden später ist alles vorbei.

Diese Szene hat sich am Mittwochvormittag in der Sporthalle der Berufsbildenden Schulen abgespielt – und die bringt auf den Punkt, womit sich Schülerinnen und Schüler der Fachbereiche Gesundheit und Soziales und Kosmetik drei Tage lang beschäftigt hatten. Sie lernten die Grundlagen der



Stockkampfkunst ist nicht nur Sport.

Pia André,
Trainerin



Stockkampf im Unterricht: Pia André hat drei Tage lang Berufsschülerinnen und -schüler in Duderstadt trainiert – vor allem mental.

FOTOS: NADINE ECKERMANN

Stockkampfkunst – und vor allem die dahinter stehende Philosophie. Pia André, Bewegungspädagogin und Trainerin des Kurses „Dance – Fight – Grow“, vermittelte den Schülerinnen und Schülern, wie sie ihre Kräfte und deren Grenzen kennenlernen, kommunizieren und bündeln können. Glück, Kraft, Gesundheit und Selbstbewusstsein sollten trainiert werden, nicht allein der Körper.

Aggression als „voranschreiten“ verstehen

„Stockkampfkunst ist nicht nur Sport“, macht André deutlich, warum der Kurs hier und da ein wenig befremdlich archaisch wirkt, wenn sie vom „Kampf“ spricht und von „Überlebenden“. Es sei eher eine Lehre, Aggression im Wortsinn zu verstehen, als „voranschreiten“, nämlich.

Im Kurs spricht sie viel von „Energie“, sie zu bündeln, sie einzusetzen, aber auch sie zu zügeln, wenn sie in Frust oder Wut umzuschlagen droht. Damit sei das Training nicht nur anwendbar in handfesten Konflikten, sondern vor allem auch bei ganz alltäglichen Herausforderungen. Schülerinnen und Schüler lernen das von ihr, aber

auch Manager, Kranke, ihre Kollegen seien auch in Vollzugsanstalten unterwegs. Die Schülerinnen und Schüler der BBS könnten das Gelernte auch in Prüfungssituationen anwenden oder bei Bewerbungsgesprächen. Und Lehrerin Sandra Beitze kündigte beispielsweise an, die Schülerinnen und Schüler vor der nächsten Bio-Klausur einfach mal zu bitten, sich ein Lächeln zu schenken, bevor es losgeht.

Beitze hatte gemeinsam mit Schulleiterin Sabine Freese das Training initiiert, das Beitze aus der Fortbildung „Schulfach Glück“ kannte. Finanziert wurde es über das Förderprogramm „Startklar in die Zukunft“. Eine der Ideen dahinter: Schülerinnen und Schüler aus dem „Corona-Loch“ holen. In diesem Fall sei das sogar wörtlich zu verstehen, erklärt Beitze. Nach allem Abstandhalten habe es jetzt wieder direkten Kontakt gegeben, nach all der digitalen Kommunikation jetzt persönliche.

Respekt vor sich selbst, dem Gegenüber und der Waffe

Denn, so erklären es die Schülerinnen und Schüler in einer Evaluationsrunde, Kommunikation sei ein

ganz wesentlicher Bestandteil des Ansatzes, den ihnen André vermittelt hat. Wer für sich festlegen könne, was überfordert, aber auch was unterfordert, könne dies kommunizieren. Das Gegenüber könne mit Respekt damit umgehen, wobei Respekt immer sich selbst, dem anderen und der Waffe gegenüber herrschen sollte.

Im Spiel sieht es so aus, dass im Zweikampf mit der Nudel – hier wird kein Rattan verwendet, damit sich wirklich niemand verletzt – zunächst ausgelotet wird, vor welche Schläge damit zulassen möchte – natürlich nicht am Kopf und ganz sachte beginnend. Die zweite Person hat dies zu respektieren. Überhaupt spielen Respekt und Vertrauen eine große Rolle. Vor jeder Übung verneigen sich die Partner voneinander, im Anschluss beglückwünscht der oder die Unterlegene den Sieger oder die Siegerin. Wer gewonnen hat, fragt, „Möchtest Du eine Revanche?“ – und gibt damit eine zweite Chance.

Positive Einstellung erlernen

Auch dies sei etwas gewesen, was sie als „Benefit“ mitgenommen hätten, sagt eine Schülerin in der Abschlussbesprechung: „Man muss

nicht alles können. Zum Lernen gehört, Fehler zu machen.“ Aber: Bangemachen gilt nicht. Oftmals verstecken sich Menschen in einer „Das kann ich nicht“-Haltung, einfach aus Reflex, statt zu sagen: „Ich weiß nicht, ob ich das schaffe. Aber ich versuche es“, erklärt André. Die Einstellung mache den Unterschied. Sie nennt ein Beispiel aus der Stockkampfkunst: Der Stock fällt herunter. Man könne sich darü-



„Finde deine Balance“: Auf die Körpermitte bezogen, trainiert André dies mit einem Autoreifen.

ber ärgern, dass es nicht gelungen sei, ihn zu halten. Man könne schimpfen, dass man sich nun bücken muss. Man könne aber auch einfach sagen: „Prima, dann habe ich jetzt einen Moment Pause.“ Mit einer entspannteren Haltung und einem nicht so verbissenen Vorgehen könne es dann sein, dass der Stock beim nächsten Mal nicht fällt.

Mit dem Stock in der Hand setzen die Schülerinnen und Schüler um, was sie gelernt haben, kämpfen gegeneinander, aber irgendwie auch miteinander. „Denk an Deine Balance“, ruft André einer Schülerin zu, die sich gerade im Zweikampf mit einem anderen befindet. Wahrscheinlich fasst es dieser Satz am besten zusammen, was die Schülerinnen und Schüler in drei Tagen „Dance – Fight – Grow“ mitgenommen haben. Wichtig ist es, die Balance zu finden, dann lassen sich Konflikte lösen, nicht nur handfeste. Als eine Schülerin von einer Situation berichtet, in der es beinahe zum Kampf gekommen sei, nimmt André den Ball auf. Kraft und Stärke zu besitzen, bedeute auch, zu wissen, wann es Zeit sei zu gehen – sie selbst habe ihre Kenntnisse noch nie in einem Kampf angewandt.

Informationen für Eltern und Aktionen für Kinder: Die HSR stellt sich vor

Tag der offenen Tür an der Duderstädter Realschule für Grundschulkindern und deren Eltern

Von Nadine Eckermann

Duderstadt. Mit einem Tag der offenen Tür endet Sonnabend, 18. März, eine „Schnupperwoche“ in der Heinz-Sielmann-Realschule. Wie Kristin König, Jahrgangskordinatorin für die Klassen fünf und sechs mitteilt, sei ein „bunter Info-Markt“ geplant.

Im Mittelpunkt stehen Informationen für Grundschulkindern und Grundschüler und deren Eltern. Welche Angebote macht die Schule? Wer sind die Lehrerinnen und Lehrer? Welche Fächer gibt es, welche Aktionen? Fragen wie diese sollen ab 10 Uhr geklärt werden können – auf unterhaltsame Weise. So soll bereits die Begrüßung musikalisch über die Bühne gehen, kündigt König an. Abschließend „warten spannende Mitmach-Aktionen in verschiedenen Fächern wie den Naturwissenschaften, Sport, Geschich-



Rund 120 Grundschulkindern und Grundschüler haben in dieser Woche in das Schulleben an der HSR hineingeschnuppert. Am Sonnabend steht nun zum Abschluss der Tag der offenen Tür an.

FOTO: HSR

te, Informatik, Deutsch oder Englisch auf die Schülerinnen und Schüler.“

So sollen sich die Kinder in den Naturwissenschaften als kleine La-

borantinnen und Laboranten oder als Biologinnen und Biologen versuchen und experimentieren oder Frühblüher untersuchen können. „Sportlich und digital wird es mit

den Schülern der fünften Klasse“, verspricht König. Passend zum kommenden Osterfest könne außerdem eine Osterkerze gestaltet werden.

„Wer schon immer mal nach Australien wollte, kann sich die ersten Anregungen aus dem Fachbereich Englisch holen sowie einen typischen Gegenstand gestalten“, nennt die Jahrgangskordinatorin einen weiteren Programmpunkt. „Hand in Hand“ laute das Motto, wenn sich die Fächer Kunst und Textil vorstellen. Fabel- und märchenhaft soll es im Theaterraum zugehen, wo die fünften und sechsten Klassen die Ergebnisse eines Deutsch-Projekttag vorstellen – sie wurden selbst literarisch tätig.

Schul-Rallye als Monopoly

Während des gesamten Vormittags werden Grundschulkindern und Grundschüler mit ihren Eltern Gele-

genheit haben, das Gebäude durch eine Art Monopoly-Spiel zu erkunden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, bei einem geführten Schulrundgang Einblicke in die Räumlichkeiten zu erhalten.

Schulleitung, Schulsozialpädagogin und Fachlehrerinnen und Fachlehrer werden den Eltern bei individuellen Fragen und Anliegen zur Verfügung stehen. Auch die Elternvertretung und die Schülerchaft informieren über das Schulleben und besondere Angebote der Schule. Der Förderverein lädt zu Gesprächen bei Café und Kuchen ein.

Der Tag der offenen Tür in der Heinz-Sielmann-Realschule im Schulzentrum Auf der Klappe beginnt am Sonnabend, 18. März, um 10 Uhr und soll gegen 13 Uhr enden. Interessierte können einfach vorbeikommen und „schnuppern“ zum Ende der „Schnupperwoche“ – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.